

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrifft ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1657

Homilia V. In quaestionem primam catechismi lutherano ulmensis. De
christianismo in gernere

[urn:nbn:de:bsz:31-115494](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115494)



HOMILIA V.

IN QUÆSTIONEM
PRIMAM CATECHISMI LUTHE-
rano-Ulmenfis.

Welches Glaubens bist du? ꝛ. Ich bin ein Chriſt.

De Chriſtianifmo in Genere.

EXORDIUM.

Conf. Zvvin-
ger. Theatr.
Volum. 27.
lib. 3.

Genf. 10.

We gleich von Anfang der Welt/die Völcker auff Erden ihre vnderſchiedenliche beſondere Namen gehabt; Alſo gehet es noch heutiges Tags. Dann von Adam ſind die Leuth genennet Adamiten / von ſeinem Sohn Cain/ Cainiter / von dem einen Sohn Noah / dem Cham/ die Cananiter / von ſeinem anderen Sohn / dem Sem/ welcher ein Vatter iſt aller Kinder Eber/ koſſen die Ebreer her / von ſeinem dritten Sohn dem Japhet/ die Jaſphiten. Von deſſen Vetter / deſ Loths beeden Söhnen dem Moab vnd Ammi/ ſind genennet die Moabiter vnd Ammoniten. Von Sara vnd Hagar / deſ Abrahams Weib / vnd Magd / ſind genennet die Saracener vnd Agarener. Von dem Erkvatter Jacob / der von Gott / Iſrael genennet worden / haben

haben die Israeliten ihren Namē bekommen / von dessen Sohn
Juda Namen / werden die Juden also geneñet / von Sichern /
die Sicherniter / von Hevi / die Heviter / vñnd noch heutiges
Tags die Tartarn / Persianer / Türcken / Mahometisten von
Mahometh. Eben also werden wir auch Christen genennet
von Christo / wie wir auß den verlesenen Worten vnser̄s
Christlichen Catechismi vernemmen.

Weil wir daß biß dahero / nach Anleytung vnserer Frag / *Propositio.*
von den dreyen Religionen der Juden / Heyden vñd Türckē /
etwas Bericht gethan / so wollen wir jeso in gemein von dem
Christenthumb handeln / vñnd einfältig zeigen / woher sie di-
sen Namen bekommen / wie sie angefangen / wie sie gewach-
sen / vñd zugenommen / auch was sie für Verfolgungen erlit-
ten / vñd wie ihnen **Gott** so wunderbah̄r außgeholfen / mit
angehengter weniger Vermeldung / worzu wirs mercken /
nützlich anwenden vñd gebrauchen sollen : Ewer Lieb wolle
darauß gute Achtung geben : **Gott** aber die Gnad seines
Heyligen Geistes darzu miltiglich / von oben herab verleyhen
vñd mittheilen / Amen.

TRACTATIO.

Anfangs ist lange Zeit zuvor im alten Testament / durch *Nomen Chri-*
die Heylige Propheten geweissagt worden / daß die Glaubigen *stianorum.*
im newē Testament / mit einem neuen Namen (verstehe Christen)
sollen genennet werden / sonderlich aber von dem Propheten Esaja *Esa. 62 / 2.*
am 62. Cap. Du solt mit einem neuen Namen genennet werden /
welchen des **H**Erren Mund nennen wird / dergleichen wird repetire
Esa. 65. Was es aber für ein newer Nam seyn werde / das liest man *Esa. 65 / 15.*
Actor. 11. daß zu Antiochia in Syrien ersten mahls Anno 38. nach *Actor. 11 / 26.*
Christi Geburt / eben jeso vor 1603. Jahren / die rechtglaubigen sey-
en Christen genennet worden / welche man zuvor / Brüder Christi / ge-
nennt

R ij

nennt

Matth. 23/3.

nennet/nach Christi Befelch vnd Exempel/ Matth. 23. Ihr aber seyt alle Brüder. Vnd Paulus fahet gemeintlich seine Epistlen also an: Liebe Brüder. Ja sie sind auch genennet worden Discipul, oder Jünger Christi/ als die Christum für ihren Praeceptorem vnd Meyster erkennen/wie dann Christus sagt: Matth. 16. Wer mein Jünger seyn will / der nemme sein Creuz auff sich / vnd folge mir nach/ Johan. 8. spricht er: So ihr bleiben werdet an meiner Rede / so seyt ihr meine rechte Jünger. Item/ sie seynd auch genennet worden Fideles, die Glaubige / Actor. 4. der Menge der Glaubigen war ein Herz/vnd ein Seel; Also seynd sie auch Sancti, das ist Heyligen genennet worden / dann also stellet Paulus die Überschrift an die Corinthier / der Gemeine Gottes zu Corinthien / den geheyligten in Christo Jesu/ den beruffenen Heyligen/ 2e. 1. Corinth. 1. In gemein aber / werden sie heutiges Tages Christen genennet. Wann dero wegen einer gefragt wird / Welches Glaubens bist du? So sagt Er recht: Ich bin ein Christ. Warumb sie aber also genennet werden/ wird gleich in folgender Fraghinzu geset: Warumb bist du ein Christ? Darumb das ich glaub an Gott Vatter/ Sohn vnd heyligen Geist.

Matth. 16/24.

Joh. 8/31.

Actor. 4/32.

2. Corinth. 1/2.

Cur nos Christiani vocemur.

Matth. 28/19.
Actor. 2/41.

Johan. 1/12.13.

Joh. 14/21.15/14.

Galat. 5/14.

So werden demnach die Christen / dreyerley vornehmer Ursachen halben / Christen genennet. Für eins / weil sie auß Christum getaufft worden/ wie er ihnen befohlen / Matth. 28. Tauffet sie in dem Namen Gottes des Vatters / vnd des Sohns vnd des H. Geistes. Vnd sie solches gethan haben / massen in lesen Actor. 2. die sein Wort gern annahmen ließen sich tauffen. Darnach weil sie an ihne glauben / dann wie viel ihn auffnahmen / denen gibe er macht Gottes Kinder zu werden / die an seinen Namen glauben / welche nicht von dem Geblüt / noch von dem willen des Fleisches / noch von dem willen eines Manns/ sondern von Gott geboren sind/ Joh. 1. Drittens/ weil sie nach seinem Wort vnd Willen leben sollen. Welches dann erstliche Catechismi hinzusetzen / sonderlich der Augspurgische brauchet diese Wort: Vnd werden in Gottes Wort gegründet. Wer meine Gebot hat vnd hält sie / der ist der mich liebet / Johan. 14. Ihr seyt meine Freunde so ihr thut/ was ich euch gebiete/ Johan. 15. Welche Christum angehören / die creuzigen ihr Fleisch / sampt den Lüsten vnd Begierden/ Galat. 5. Vmb dieser dreyer Ursachen wil-

len werden die Christen Christen genemmet. Deren sind anfangs gar wenig gewesen.

Vor der Himmelfahrt Christi waren die zwölff Apostel / darvon zu lesen / Matth. 10. die sibennig Jünger / welche kamen vnd verkündigten Christo / wie viel sie bekehret hatten / Luc. 10. viel vom Jüdischen Volck / wie die Evangelische Histori hin vnd wider außweist: Nach der Himmelfahrt Christi aber / hat sich der Christen Hauff weit vnd breit sehr vermehrt / also daß auff dem ersten Evangelischen Pfingstfest / bey drey tausent Seelen hinzu gerhan worden / vnd stehet darbey: Der Herr that hinzu täglich die da seelig worden zu der Gemeinde / Actor. Cap. 2. & 12. stehet: Das Wort Gottes aber wuchs / vnd mehret sich. Von den Bürgern zu Epheso stehet / Act. 19. das selbe ward kundt allen die zu Epheso wohneten / beyde Juden vnd Griechen / vnd fiel ein Furcht vber sie alle / vnd der Nam des Herrn Jesu ward hochgelobet. Es kamen auch viel deren / die glaubig waren worden / vnd bekenneten vnd verkündigten / was sie außgerichtet hatten: Viel aber die da fürwitzige Kunst getrieben hatten / brachten die Bücher zusammen / vnd verbrandten sie öffentlich / vnd vberrechneten / was sie werth waren / vnd funden des Belts sünffsig tausent Groschen / also mächtig wuchs das Wort des Herrn / vnd nam vber hand. Von den Römern rühmet S. Paulus / Rom. 1. daß man von ihrem Glauben in aller Welt sage. Von denen zu Corinthe schreibet er: 1. Cor. 1. daß sie seyen an allen Stücken reich gemacht / an aller Lehr / vnd in aller Erkandnuß / wie dann die Predig von Christo / in ihnen kräftig worden seye / also daß sie keinen mangel gehabt an irigen einer Gaben. Den Galatern / welches alte Teutschen vnd Franzosen vnder einander sollen geweßt seyn / wie D. Luther / Zeilerus, vnd andere wollen / gibet er Zeugnuß / daß sie ihn als einen Engel Gottes auffnahmen / Gal. 4. Von den Thessalonichern schreibet er: 1. Thess. 2. da sie empfiengen von ihnen das Wort Göttlicher Predigt / nahmen sie es auff / nicht als Menschen Wort / sondern / wie es dann wahrhaftig ist / als Gottes Wort / welcher auch wirket in euch die Ihr glaubet. 2. Thess. am 1. schreibet er: Ewer Glaub wächst sehr.

Damit wir aber jeso nicht weitläuffig von andern Ländern / sondern allein vom Teuschlande sagen / wie dasselbe nach vnd nach zu dem Christlichen Glauben kommen / so bezeuget Auentinus, daß

K iij

nicht

Ortus, &
progressus.
Matth. 10/1.
Luc. 10/2. 17.

Actor/2/ 41. 47.
vnd 12/24.
vnd 19/17. 18. 19.

Rom. 1/8.

1. Corinth. 1/5.

D. Luther. e-

natrat. in Ge-

nes. cap. 10.

Zeiler. Itin.

Germ. p. 44.

Galat. 4/14.

1. Thessal. 2/15.

2. Thessal. 1/5.

Wie Teuschland

zum Christlichen

Glauben kommen.

Avent. lib. 2.

fol. 180. b.

Zeiler. Itin.
p. 367. Zeeman. fermer
Offenbahr.
f. 179. & 233.
Hond. prom-
ptuar. exem-
plor. par. 1.
fol. 84.

Hed. I. 6. c. 67.

Meig. Nucle.
histor. lib. 1.
c. 24. f. 119.

Persecutio-
nes.

Joh. 15/20. 16/2.

Matth. 10/17.

2. Timoth. 3/12.

nicht allein Sanct Paulus selbst bis an Illicum kommen / sondern sein Gefährt Lucius Cyrenensis, hab am Eech vnd an der Thonaw / vnd andern angrenzenden Orthen geprediget / vnd viel zum Christlichen Glauben bekehret. Albertus Crantzius, Zeilerus, Zemanus, vnd andere schreiben; Es habe ein Jüngern Sanct Petri / der einer auß den zween vnd sibenzig Jüngern des H. Ern Christi gewesen / vnd Eggestus geheissen / mit Mariano Diacono zu Vorderwick in Nieder Sachsen / zum Zeiten des Keyfers Neronis, schon geprediget / vnd viel zum Christlichen Glauben bekehret. So ist auch auß Irenæo vnd Tertulliano offenbahr / daß schon zu ihrer Zeit Christliche Kirchen im Teutschland gewesen / welche von den Apostlen selbst sind gepflanzt worden. Münsterus schreibet / daß Kilianus, Codemannus, vnd Dietmannus, erstenmahls in Franckenland das Wort Gottes geprediget. Andere schreiben / Crescens vnd Albanus haben zu Mainz viel zu Christen gemacht / An. 475. Clemens zu Metz / Maternus, Eucharius vnd Valerius zu Trier / Eöln vnd andern Orthen des Teutschlands / Adalgard^o zu Hamburg / Haricus zu Schleswig / S. Julian zu Würzburg / Rupertus zu Wormbs / Anno Christi 712. Caspar Hedio meldet / daß vmb das Jahr Christi 730. Bonifacius die Thüringer / Francken / vnd Schwaben zum Christlichen Glauben bekehret habe. Anno Chr. 760. soll Herbertus den Schwaben das Evangelium geprediget haben / wie Meigerus meldet. Anno Christi 785. ward das ganze Sachsenland von dem grossen Keyser Carolo dem Christlichen Glauben vnderworffen. Anno Christi 900. ward durch den König Heinrich den Ersten / Brandenburg zum Christlichen Glauben gebracht.

Ob wol aber das Wort Gottes hin vnd wider außgebreitet / vnd dardurch viel Christen gemacht worden / ist ihnen doch je vnd allwegen / nach der Propheceyung Christi / vnd S. Pauli sehr erübselig darob ergangen. Christus sagt / Johann 16. sie werden euch verfolgen / vmb meines Namens willen / sie werden euch in den Bann thun / vnd es wird die Zeit kommen / daß wer euch tödtet / wird meynen er thue Gott einen angenehmen Dienst daran. Item: Sie werden euch vberantworten für ihre Rathhäuser / vnd werden euch geistlen in ihren Schulen / Matth. 10. Summa: Alle die da Gottselig in Christo Jesu leben / müssen Verfolgung leyden / 2. Tim. 3. Das ist den

den Christen redlich in dem Garten gewachsen. Dann daß ich nichts sage / wie alle Apostel / ausgenommen den einigen Johannem / eines gewaltsamen Todes sterben müssen / so will ich auch nicht erzehlen / wie vast alle die erst erzehlte Lehrer schändlich hingericht / vnd vmb's Leben gebracht worden / ich will auch von einzelner Personen Verfolgung kürze halben / nichts melden / davon alle Märterbücher voll sind : sondern nur von den allgemeinen Verfolgungen der Christen etwas weniges melden vnd andeuten. Obwolen nun aber auch solche vnderchieden / wie es D. Luther auß Augustino abtheilet / vnd dahero derselben teichlich eine grosse Zahl kan gesetzt werden / so werden doch gemetniglich zehen vornemblich gesehlet / doch aber derselben Rechnung vngleich von den Historicis gesetzt / wollen der gebräuchlichen Ordnung des Augustini nachfolgen.

(Dieter. Anal. Fest. Steph. p. 95. & ibi citati alii

Die erste allgemeine Verfolgung der Christen / geschah vnder dem sechsten Römischen Keyser dem Nerone , der nit allein Paulum vnd Petrum hinrichten ließ / sondern vmb das Jahr Christi 66. die Stadt Rom selbst anzündete / vnd es die Christen zehete / damit er Vrsach hätte / dieselbe vnmenslicher weise hinzurichten / also daß allein der Nam Christen Capital wurde / wie Suetonius be-
rechet / vnd hat vier Jahr gewehret.

Die andere Haupt Verfolgung geschah vnder Domitiano , dem zwölfften Römischen Keyser / im Jahr Christi 96. vnd 97. welcher / wie Tertullianus bezeuget / den Evangelisten Johannem indie Insul Pachtum relegirt, Item: Timotheum, Onesimum, vnd Dionysium Areopagitam hinrichten lassen.

Die dritte Verfolgung geschah vnder dem vierzehenden Keyser Vlpio Trajano, vmb das Jahr Christi 108. oder 110. wie andere wollen / der hat sonderlich Simeonem, Chleophaz Sohn / Ignatium, Phocam, vnd andere grausamb martern lassen / vnd darfür gehalten / man könne den Christen kein genugsame Märter anthun / vnd hat solche Verfolgung bey vierzehenden Jahren gewehret.

Die vierte vnder Elio Hadriano, dem fünfzehenden / Antio-
nio pio, dem sechzehenden / vnd Vero dem sibenzehenden / Römischen Keysern / vmb das Jahr Christi 170. vund sind vnzehlich viel

Conf. Kesler
Prud. Christ.
p. 1. c. 5. punct.
3. Cent. Mag.
deb. & Osiad
Rab. Mart. &
Pappi de per-
secu. it. Kesl.
Patient. Chr.
par. 5. c. 2. pag
978. & 990.
& p. 1000.
August. l. 18.
de Civit. Dei
cap. 58.
Authores.)
sub

1. Nerone 6.
Czfare. Ann.
Christi 66.

2. Domitia-
no 12. Czar,
An. 96. 97.

3. Trajano 14
Czf. An. 108.

4. Adriano,
& Antoninis
15. 16. 17. Cz-
sarib° A. 170.

Christen hingerichtet worden; Alexander mit Hermete dem Scatt-
Bogt zu Rom / seinem Weib / Kinder vnd ganzen Geschlecht / an der
Zahl 1250. ist in einem fœwrigen Ofen verbrandt / Zeno mit 10203.
Eustachius, Eleuterius, Faustina, Iobita, Sophia, Sabina, Phori-
nus mit neun vnd vierzig anderen. Ptolomæus, Licius, Felicitas,
mit sibem Söhnen / vnd vielen anderen / wie Iustinus klagt. Poly-
carpus; Iustinus, Irenæus, Attalus, Publius, Maturus, Sanctus,
Blandina, vnd vielen anderen mehr / wie Eusebius weitläuffig be-
richtet.

5. Severo 23.
Cæf. An. 202.
204. Die fünffte vnder dem drey vnd zwainzigsten Römischen Key-
ser Severo, vmbß Jahr Christi 202. oder 204. da Leonides Orige-
nis Vatter Alexander, Narcissus, Iulius, Eusebius, Tiburtius, Va-
lerianus, Heraclite, Hieronymus, Perpetua, Felicitas, vnd viel
andere mehr zu Märtyrer worden. Vnd haben die Christen alles
Unglücks Brhåber seyn müssen / wie Tertullianus berichtet.
6. Maximino
31. Cæf. An.
239. Die Sechste ist geschehen vnder dem ein vnd dreißigsten Röm-
mischen Keyser Maximino, vmb das Jahr Christi 239. der vieltau-
sent Christen / sonderlich aber derselben Lehrer vmbbracht / vnd vnder
denselben vornemblich Pamphilum, vnd Maximum.
7. Decio 39.
Cæf. An. 251. Die sibende ist geschehen vnder dem neun vnd dreißigsten Röm-
mischen Keyser Decio, vmb das Jahr Christi 251. da sonderlich Fa-
bianus, Laurentius, Babylas, Macarius, Alexander, Epimachus,
Cornelius, Apollonia, Theodora, Anatholia, Ruffina, vnd viel an-
dere nur in einem Jahr sind hingerichtet worden.
8. Valeriano
40. Cæfare. Die achte Verfolgung ist geschehen vnder dem vierzigsten Röm-
mischen Keyser Valeriano, der vnder andern Corneliu, vnd Cy-
prianum, tödten / vnd ihrer viel lebendig schinden lassen / welches er
vier Jahr lang getrieben.
9. Aureliano.
An. 269. 273. Die Neunte ist geschehen vnder Aureliano, nach Christi Ge-
burt 269. oder 273. der zwar mehr mit scharpffen Bdiecten, als Exe-
cutionen, wider die Christen gewüret / weil erß nicht lang getrieben.
10. Diocletia-
no, & Maxi- Die Zehende ist geschehen vnder den sibem: vnd acht vnd fünff-
miniano Cæ- stigsten Keysern / Diocletiano vnd Maximiano, vnder welchen
sarib. 57. & 58. die gewiltichste vnd längste Verfolgung gewehret / also daß man nicht
anderst vermeynet vnd besorgt / es werde kein Christ mehr vberblei-
ben. Dann man glaubwürdig erfahren / daß nur in einem Monat
sibent.

sibensehtausent Christen hingerichret worden / vnd sagt Eusebius, der zur selbigen Zeit gelebt / er könne weder schreiben noch außreden den Jammer / den er mit seinen Augen gesehen. Etliche sagen / daß diese Verfolgung sehen / etliche aber fünffsehen Jahr gewehret habe.

Nach dieser Tyrannen Vndergang / haben die Christen zwar ein wenig Ruhe vnd Lust kriegt / als Keyser Constantinus Magnus ins Regiment kommen / vnd den Christlichen Glauben nicht allein selbstn angenommen / sondern auch denselben defendirt hat. Es hat aber solches nicht lang gewehret / sondern der drey vnd sibentzigste Römische Keyser Iulianus, der erstlich ein Christ / aber nachmahls abtrünnig worden / hat zwar Gregorium Alexandrinum, Eusebium, Nectarium, Zenonem, Basilium, Macedonium, Theodoretum, Tacianum, vnd andere marteren lassen / aber doch mehr mit Arglistigkeit / als mit Blut vergiessen der Christenheit geschadet / in dem er ihnen die Schulen verbotten / kein zu Emptern / vnd Würde kommen lassen / wie Ruffinus, Hieronymus, vnd Cassiodorus bezeugen. Geschweige hier der Verfolgung Valentis, des Arlanischen Keyser; der Wendischen Verfolgung / vnder Censerico vnd Honorio. Item der Persischen Verfolgung vnder Sapore, vnd anderen der Mahometischen vnd Türckischen Verfolgungen / die noch auff den heutigen Tag wehret.

Wo es aber die Juden / Heyden / Türcken vnd Unglanbigen *Apocal. 17. 6.* gelassen / da hats der Papst / als das Kind des Verderbens / vnd der Antichrist in der Kirchen Gottes wider auff ein newes / vnd viel schrecklicher / als die andere Tyrannen forgerrieben / also daß die Babylonische Hur gang truncken worden / von dem Blut der Heiligen / vnd von dem Blut der Zeugen Jesu / *Apocal. 17.* Dann daß ich nichts sage von der Verfolgung der Christen / vor Doct. Luthers Zeiten / da in Anno 1416. Iohannes Huss, Hieronymus von Prag / Savanarola, vnd viel andere / wie der Catalogus Testium Veritatis bezeuget / mit Fehr wegen des Christlichen Namens sind hingerichret worden / sondern allein was von hundert vnd mehr Jahren hero / die Evangelische Christen / wegen des Namens Christi leyden müssen / davon weißt gang Europa zuengen / was in Hispanien / in Franckreich / in Welschland / in Engelland / vor diesem für vnzehlich viel Christenblut vergossen worden / davon schreibt sonderlich Schleidamus,

Confer.
Neyen Jahrs
Predig D. Diete-
richs Anno 1638.
& Anal. Fest.
S. Stephani

Angu. Pf. I 18.
Conc. 30.
Tom. 8.
Ibid. l. I. c. 28.
de sumo bo-
no pag. 224.
Col. 2/6.

August. de
Catechif. ru-
dim. cap. 24.
Tom. 4. col.
920. D.

nus vnd Thuanus. Bey Lebens Zeiten Keyser Caroli V. sollen fünfzig tausent Menschen / allein wegen des Evangelij / jämmerlich in den Niderlanden hingerichtet worden seyn / wie Emanuel Meteranus bezeuget. Der Duca de Alba soll nur in sechs Jahren in Niderland achtzehent tausent / heimlich vnd öffentlich erwürgen lassen. In Frankreich sollen innerhalb zwey vnd zwainzig Jahren / hundert vnd vierzig tausent Christen ermordet worden seyn. Allein auff der Hochzeit zu Paris Anno 1572. den 24. Augusti / sollen in einer Nacht vber die zehen tausent Menschen / der Religion haben ermordet seyn ; Ja Antonius Ciccarella solle zum Papst Gregorio dem XIII. gesagt haben / es seyen bey vierzehent Jahren / dem Papst zugefallen / sibentzig tausent ab dem Brot gerhan worden. Geschweige was seyhero / sonderlich in diesem zwainzig jährigen Krieg / für Christen auffgeriben worden. Da wol erfüllet was Augustinus geschrieben; Purpurata est universa terra sanguine martyrum. Das ist: Die ganze Welt ist mit der Märtyrer Blut gefärbet. Vnd was Isidorus geweißsaget von den Juden / das können wir von den Kettern sagen: Gravius tunc desaviet contra Ecclesiam Synagoga, quam in ipso salvatoris adventu Christianos est persecuta. Das ist: Viel gewillicher werden die Juden wider die Christliche Kirch toben vnd wüten / als sie in der Zukunfft des Heylands selbst die Christen verfolget haben. Dum in Martyres Diabolus iam exercuerit magnam crudelitatem, etiam ligatus; crudelior tamen erit Antichristi temporibus, quando etiam erit solvendus. Nam si ligatus tanta facere potuit, quanta solutus faciet? omnia hæc sicut prædicta legimus, sic & facta cognoscimus. Augustinus. Das ist: Da der Teuffel / als er gebunden war / eine grosse Tyranny an den Märtyrern verübet hat / wird er doch viel wütender werden zu des Antichrists zeiten / da er als dann gar soll loß werden. Dann so er gebunden solche gewilliche Sachen getrieben / wie viel grössere wird er thun / wann er loß gemacht wird? Solches alles erfahren wir in der That geschehen / wie wir lesen / das es vorge- weißsaget worden.

Nebst

Neben solchen eufferlichen Verfolgungen / hat der Papst / das Kind des Verderbens / von mehr als tausent Jahren hero / den Christen auch hefftig zugesetzt / mit Verfälschung der Schrift / da er immer ein Stück der Religion / vnd Artickul des Glaubens / nach dem andern verstimelt / vnd mit seinen Menschenanden verderbet / wie solches Virgilius de rerum Inventoribus, Nicolaus Hunnius de Apostasia Romanz Ecclesiaz, vnd andere von Stück zu Stück bezeugen / vnd wir (geliebtes QD) ins künfftig darvon mit mehrern reden / wann wir in nächster Predig vom Papstthumb insonderheit handeln werden / bis daß Doct. Luther kommen / vnd dieselbe wider mit dem Wort Gottes gereinigt vnd geläutert / wie wir vor diesem in vnderchiedlichen Predigen gehöret / vnd davon / geliebt es Gott / mit mehrern hören werden / wann wir insonderheit vom Eutherrthumb handeln werden.

Ob nun wol derowegen der Teuffel vnd sein Anhang auff allen Seiten vnd Zeiten / den Christen hefftig zugesetzt vnd verfolgt / hat er sie doch nie gar aufreuten können / sondern je mehr er sie getödtet / je mehr Christen worden vnd gewachsen / nach laut des bekandten Verf.

Conservatio
miraculosa
Christiano-
rum usq; ad
finem Mun-
di.

Sanguine fundata est Ecclesia, sanguine crevit,
Sanguine succrevit, sanguine finis erit.

Gestiftet ist Christi Kirch im Blut /
Im Blut sie auch auffwachsen thut /
Auch noch immer ihr Blut vergeußt /
Zu leze darinn ihr End beschleußt.

Wie demnach je vnd allwegen Christen gewesen / vnd vnder diesen Verfolgungen geblieben / also sollen sie auch bleiben bis an Jüngsten Tag. Warlich / Warlich ich sage euch / spricht Christus / diß Geschlecht wird nicht vergehen / bis daß diß alles geschehe / Matt. 24. Marc. 13. Luc. 21. Himmel vnd Erden werden vergehen / aber meine Wort / vergehen nicht. Ohnangesehen daß der Teuffel mit großem Zorn heraber kommen werde / in den letzten Zeiten / dieweil er weißt / daß er wenig Zeit mehr hat / Apoc. 12. Gleichwol aber wird er ein so kleiner Hauff vnd geringe Herde bleiben / Luc. 12. daß Christus

Matth. 24 / 54.
Marc. 13 / 30.
Luc. 21 / 32.

Apoc. 12 / 12.
Luc. 12 / 32.

Luc. 18/8.

2. Timoth. 2/19.

sagt: Meinst du auch/wann des Menschen Sohn kommen werde/das er werde Glauben finden / Luc. 18. Aber der feste Grund Gottes besticher / vnd hat disen Sigel/ Dominus novit suos. der Herr kennet die seinen. 2. Timoth. 2.

A P P L I C A T I O.

I.

ελεγχ. G.
contra No-
men Iesuita-
rum.

Vide Hasen-
müll. histor.
Iesuitic.

Act. 4/11. 10/43.
Philip. 2/10.

Es. 42/8. 45/5.

Hag. 1/1. vnd 2/3.
Zachar. 3/1.

Luc. 1/31.

Welches wir wol vnd fleissig mercken sollen / für ein / zur Straff vnd Widerlegung der Jesuiten / welche so vermessen / daß sie auß lauter Stolz vnd Hochmuth / des Zunamens Christi sich nicht begnügen lassen / sondern wollen viel besser seyn / als andere Ordens Christen / vnd attribuiren ihnen selbst den Vornamen des Herrn Christi / in dem sie sich Jesuiten nennen / welche von einem Spanischen Landsknecht / Namens Lojola, entsprungen / vnd durch Pabst Paulum den III. der zuvor Petrus Carapha genant / zu Venedig angefangen / hernacher An. 1555. da er das Pabstthumb erlangt / canonisirt worden / vnd Jesuiten zu tituliren verordnet / da doch der Nam Jesus keinem Menschen / sondern allein Christo *καὶ ἰεσοῦ* vornemblich gebühret / wie Petrus Actor. 4. vnd 10. vnd Paulus zum Philip. am 2. bewehren. Gleich wie von dem Namen Jehovah kein Mensch zu nennen: also gebühret sich auch nit einem Menschen nach dem Vornamen Christi zu nennen / laut der Wort Gottes selbst / Es. 42. vnd 45. das ist mein Nam / ich will meine Ehre keinem anderen geben / noch meinen Ruhm den Götzen. Es sind zwar im alten Testamente noch andere mehr Josua oder Jesus genant worden / als Josua der Fürst / welcher die Israeliten auß der Egyptischen Dienstbarkeit / vber den Jordan geführet / Item Josedech der Hohepriester / der mit Zorobabel dem Fürsten / das Jüdische Volk auß der Babylonischen Gefängnis geführet / Hag. 1. vnd 2. Zach. 3. vnd denn Jesus Syrach der Zuchtmeister. Aber dis ist noch alles im alten Testamente / vor Christi Gebure geschehen / ehe vnd dann der Sohn Gottes / vom Engel Gabriel auff Gottes Befehl / Jesus geheissen worden / Luc. 1. Nachmals aber sind die Glaubige im neuen Testamente nicht mehr also genant worden / damit also Christo sein Vornam allein blieb / weil es ist ein Nam vber alle Namen / Phil.

Phil. 2. aufgenommen eines wird gedacht / Col. 4. der auch Jesus
geheissen / es ist aber noch zweiffels ohn / auß dem alten Testament bey
seiner Beschneidung / also genennet worden.

Phil. 2/9.
Coloss. 4/11.

I I.

Commone-
factio.

Darnach sollen wirs wol mercken zu einer Erinnerung / daß so
offt wir vnser Namens gedencken / reden / schreiben / hören nennen /
so haben wir darbey zubetrachten / zu was Würde vnd Hochheit wir
gelange seyn. Dann wie Christus von dem Heyligen Geist / zu et-
nem König vnd Hohenpriester gesalbet worden / Psal. 45. Joh. 3.
Acor. 10. Hebreer. 1. daß Er vnser Feinde zum Schemel seiner
Füße legen / Psal. 110. vnd sich selbst für vns auffopfern solte ; also
hat vns Christus / zu Königen vnd Fürstengemache für Gott vnd sei-
nem Vatter / Apocal. 1. daß wir auch den Sieg wider den Todt /
Teuffel / Höll vnd ewigen Verdammnuß erhalten mögen / 1. Cor. 15.
vnd vnser Leib geben zum Dpffer / das da lebendig / heylig vnd
Gott wolgefällig sey / Rom. 12. Wie sich nun mancher hochduncker /
daß er ein Ulmer / Angspurger / Straßburger / Nürnberger ic. ist / also
haben wir vns auch des Christenthumbs hoch zu berühmen : Wer sich
rühmen will / der rühme sich des H. Erzen / daher sagt Petrus / 1. Epist.
Cap. 2. Ihr seyd das aufferwöhlte Geschlecht / das königliche Prie-
sterthumb / das Heylige Volck / das Volck des Eygenthumbs / daß ihr
verkündigen solt die Tugend des / der euch beruffen hat / von der Sin-
sternuß zu seinem wunderbahren Liecht.

Psal. 47/8.
Johan. 3/34.
Acor. 10/18.
Hebr. 1/9.
Psal. 110/1.
Apocal. 1/6.
1. Corinth. 15/56.

Rom. 12/1. 2.

1. Pet. 2/9.

III.

Instructio.

Wardurch wir
Christen gemacht
werden.
Galat. 3/27.

Johan. 1/12.

Matt. 10/22.

Drittens / sollen wir besagtes wol mercken zu einem besonde-
ren Vnderrichte / daß wir gedencken wir werden nicht Christen gebo-
ren / sondern gemacht. Gemacht aber werden wir Christen / für
eins / durch die heylige Tauff / dann so viel ewer geraufft sind / die ha-
ben Christum angezogen / Galat. 3. Darnach durch den Glauben
an Christum / dann er gab macht Gottes Kinder zu werden / allen
die an seinen Namen glauben / Johan. 1. Darumb soll ihm keiner
die Gedancken machen / als ob ihme das Christenthumb angeflögen
komme / sondern es muß durch die Tauff / vnd wahren Glauben ge-
schehen. Darumb soll man die newgeborne Kinder / vnversüßlich
zum heyligen Tauff befördern / vnd jeder man an Christum glauben /
vnd in solchem Glauben bis ans Ende beständig verharren / Matt. 10.
Non enim quiritur in Christianis initium , sed finis ; Gregorius
lib. 28. Moral. Dann bey den Christen gilt nicht der Anfang /
sondern

Apocaf. 2/17.

Chrysoft. e-
pist. 3. ad Cy-
riac. Tom. 5.

sondern das End. Darumb bleibe getrew bis in den Todt/Apoc. 2.
Wenn schon Creuz vnd Verfolgung mit einschlägt / so sprich mit
Chrysoftomo: Will man mich verjagen / das mag gesche-
hen/ die Erde ist des HErrn. Will man mich versen / so
seg man mich / Esaias hat es auch gelitten. Will man mich
ins Meer werffen / will ich an Jonam gedencken. Will
man mich ins Fiewr werffen / so werff man mich / haben sol-
ches auch die drey Knaben erfahren. Will man mich den
wilden Thieren vorwerffen / so werff man mich / ich will
mich des Danielis erinnern / der in die Löwen Gruben ge-
worffen worden. Will man mich steinigen / so steinige man
mich / ich hab Stephanum zu einem Gesellen. Will man
mir den Kopff nehmen / so nemb man ihn hin / ich hab Jo-
hannem den Täufer zu einem Gesellen. Will man mir mein
Haar vnd Gut nehmen / man nemb es alles hin / nack end bin
ich auß Mutterleib kommen / nack end muß ich wider darvon.

Vnd sing mir der Christlichen Kirchen:

So weiß ich daß kein Gwalt bleibt vest /
Istt aller best / das Zeitlich muß verschwinden /
Das Ewig Gut / macht rechten Muth /
Darbey ich bleib / wag Gut vnd Leib /
Gott helfff mir iberwinden.

IX.
Admonitio.

Vierens zur Vermahnung / daß wir auch nach vnserm Christ-
lichen Namen leben sollen. Dann wollen wir vns Christi rüh-
men / die wir das Königlische Priesterthum seyn in Christo vnserem
HErrn / so gebührens vns wahrhaftig nicht / daß wir wolten vnse-
rem eygenen Fleisch vnd Blut zugefallen leben / oder dem willen des
Sathans folgen ; Sondern daß wir viel mehr vnseren Namen mit
der That beweisen / vnd Christlich / das ist / nach Christi Gebotten vns
verhalten. Dann diß sind nicht rechte Christen / die nur den Christ-
lichen Namen behalten / vnd doch nicht Christlich thun / sondern so
ihr bleiben werdet an meiner Rede / so seyt ihr meine rechte Jünger /
sagt Christus / Johan. 8. vnd es werden nicht alle die zu mir sagen /
Herr /

Johan. 8/31.

Herr / Herr / in das Himmelreich kommen / sondern die den Willen thun meines Vatters im Himmel / spricht Christus / Matth. 7. Christianus nemo dicitur rectè, nisi qui Christo in moribus, pro ut valet, coequatur, Maxim. in sermone donata Do. **Niemand** **Maxim.** wird ein rechter Christ genennet / es seye dann / daß er Christo in Tugenten so viel immer möglich / gleich seye. Christiani nomen ille frustra sortitur, qui Christum minimè imitatur, quid enim tibi prodest vocari, quod non es: & nomen usurpare alienum, sed si Christianum te esse delectat, quæ Christianitatis sunt gere, & meritò tibi nomen Christiani assume. Augustinus de vita Christiana. **Der hat vergebens eines Christen Namen / der Christo nicht nachfolget.** Dann was ist dir nutz / daß man dich nennet / der du nicht bist / vnd brauchst einen frembden Namen? Sondern wenn dir beliebt ein Christ genennet zu werden / so thu / was einem Christen zustehet / so wirst du billich eines Christen Namen tragen. Christianismus noster non in meditatione sermonis & structura verborum, sed in rebus opere declarandis, tanquam doctrina viva professio posita est. Athenag. Legat. pro Christ. Tom. 8. Biblioth. SS. PP. Col. 28. C. **Dañ vnser Christenthum bestehet nicht in schöner / vñ artiger Red / sondern in Erweisung des Wercks / vnd ist gleichsamb vnser Profession eine lebendige Lehr.** In actionibus non in dictionibus Cl. Alexandr. lib. 1. Pædag. c. 1. p. 26. vnd bestehet also nicht in Worten / sondern in Wercken.

Von Christo haben wir den Namen nicht vmb's Namens / sondern vmb's Lebens willen / daß wir Christi Fußstapffen sollen nachfolgen / 1. Pet. 2. Wer nun ein rechter Christ seyn will / der muß thun / wie er geihan / Joh. 13. er muß wandlen wie Christus gewandelt hat / 1. Joh. 2. Es ist nicht gnug ein Christ genennet werden / sondern ein Christ seyn; Non enim dici, sed esse saluum facit, sagt Ignat. epist. 6. **Ignatius, das ist: Nicht das sage / sond'n das seyn / machet seelig.** Magnes. T. 1. **So ihrs wisset / seelig seyd ihr so ihrs thut / Joh. 13. So thut nun was ihr wisset / das Christus will / so werdet ihr seelig / denn ein Thäter wird** 1. Pet. 2/ 21. Joh. 13/ 17. 1. Joh. 2/ 6. Ignat. epist. 6. Magnes. T. 1. Biblior. Sanct. Patr. col. 9. E. Joh. 13/ 17. 17.

Jacob. 1/ 25.
Bell. Tom. 4.
c. 1020. Lo-
co de Justit.
cap 7. Ger-

wird selig seyn/in seiner That. Jacob. 1. Nicht aber auff Papistische
weiss / wie es Bellarminus, sondern wie es Gerhardus, vnd Broch-
mandus sambt andern vnsern Doctorn Lutherisch erklären.

hard. confels. Cathol. T. 4. f. 779. Brochm. T. 2. fol. 601.

V.

Dehortatio.

Fünffteus/ zur Warnung/ sollen vns hüten/ das wir dem Chri-
stenthumb keinen Schandstecken anheucken / vns nur für Christen
angeben / vnd doch erwan nichts weniger / als Christen erzeigen.
Man findt leyder viel scheinheylige Mautschriften / die da haben den
Schein eines gottseligen Lebens / aber seine Krafft verlängnen sie /

2. Timoth. 3/ 5.

2. Tim. 3. Sie sagen/ sie erkennen Gott/ aber mit den Wercken ver-
längnen sie es/ aber an denen hat Gott ein Grewel / Tit. 1. Viel wer-

Tit. 1/ 16.

den an jenem Tag sagen / haben wir nit in deinem Namen viel Tha-
ten gethan? denn werde ich ihnen bekennen vnd sagen / ich hab euch

Matth. 7/ 22/ 23.

noch nie erkandt/ weicher alle von mir ihr Ubelthäter. Matth. 7. No-
men meum habuistis, sed opera mea non habuistis, August. lib.

2. de serm. Dom. in Mont. Tom. 4. Col. 2159. D. Ihr habt wol
meinen Namen gehabt/ aber meine Werck habt ihr nicht ge-
thon. Viel Bauch Christen findt man/ deren der Bauch ihr
Gott ist/ solche aber sind Feind des Creuzes Christi/ vnd ih-
re Ehre wird zuschanden. Phil. 3. Viel Säu Christen fin-

Phil. 3/ 18.

det man / die sich wie die Schwein nach der Schweine wis-
der im Roth wälzen / diß sind rechte Säu / sie glauben wie
die Säu/ vnd leben wie die Säu/ sagt D. Luther/ Tom. 1. Witt.

D. Luther.

German. fol. 377. a. in der Auflegung des 15. Capirels der 1. Epist.
an die Corinth. Aber die so entflohen sind dem Vnstat dieser Welt /
durch die Erkandnuß des Herm vnd Heylands Jesu Christi / wer-

den aber wider in dise geflochten / vnd vberwunden / ist mit ihnen das
letzte ärger dann das erste/ denn es were ihnen besser / das sie den Weg
der Gerechtigkeit nicht erkandt hätten / denn das sie ihn erkennen /

2. Pet. 2/ 20.
21. 22.

vnd sich kehren von dem Heyligen Gebott/ das ihnen gegeben ist / es
ist ihnen widerfahren das wahre Sprichwort / der Hund frisset wider
was er gespeyet hat. 2. Pet. 2. Denn so wir müthwillig sündigen /

nach dem wir die Erkandnuß der Wahrheit empfangen haben / ha-
ben wir fürter kein ander Dpffer mehr für die Sünd / sondern ein
schreck.

Schröcklich warden des Gerichts / vnd des Feuropffers / der die widerwertigen verzeihen wird / Hebr. 10. Si fidem non habemus, Christiani non sumus. August. Wann wir den Glauben nicht haben / so sind wir nicht rechte Christen. Non nobis sufficit fratres, quod Christiani nomen accepimus, si bona opera non fecerimus Christiana. Idem. Es ist nicht genug / liebe Brüder / daß wir den Namen / Christen / haben / wann wir nit gute Werck gethan haben. Tu ergo quomodo Christianus diceris, in quo Christiani actus non apparent. Idem: Wie kanst du derowegen ein Christ genennet werden / bey dem keine Christliche Werck erscheinen. Christiani aliunde non sunt noscibiles, quam de emendatione vitiorum pristinorum. Tertull. Dann die Christen sind anderst nicht zu erkennen / als von Verbesserung der alten Laster.

Sechstens zum Trost / sintemal es heiße / Christianus, crucianus: Dahero Christus sagt: Wer mein Jünger seyn will / der nemme sein Creuz auff sich / vnd folge mir / Matth. 16. vnd Paulus 2. Tim. 3. alle die da Gottselig leben wollen in Christo Jesu / die müssen Verfolgung leyden. Tota hominis Christiani vita, si secundum Evangelium vivas, est crux, atque Martyrium, sagt Maxim. Das ganze Leben eines Christen Menschen / wann du nach dem Evangelio lebst / ist Creuz vnd Marter. Sonderlich aber haben die Christen mit ihrem lüsterden Fleisch / verführischen Welt / dem leydigen Teuffel / Sünd / Todt / Höll / vnd ewiger Verdammnis zu kämpffen. Will dich dein Fleisch zur Sünde reizen / so sag / ich heiß vnd bin ein Christ / welche aber Christum angehören / die creuzigen ihr Fleisch / sampt den Lüsten vnd Begierden / Galat. 5. Will dich die Welt verführen / so sprich / ich heiß vnd bin ein Christ / Christus hat die Welt vberwunden / Johan. 16. So soll auch vnser Glaub der Sieg seyn / der die Welt vberwindet. 1. Johan. 5. Sicht dich der Teuffel an / so sprich / ich heiß vnd bin ein Christ / Christus hat die Werck des Teuffels zerstöret / 1. Johan. 3. Sehen dir deine Sünde zu / so sprich / ich heiß vnd bin ein Christ / Christus hat meine Sünde gebüßt vnd bezahlet / fürwar Er trug vnser Kranckheit / vnd lude auff

Heb. 10 / 26.
 Augu. Serm. 16. de verb. Apost. T. 10. & de vit. Chr. cap. 6. T. 9. & Serm. 216. de Temp. T. 10.

Tertull. 1. ad Scapul. cap. 2. Tom. 1.

V.
 Consolatio. Matth. 16 / 24. 2. Timothy. 3 / 12.

Max. in serm. Donata Do.

Gal. 5 / 24.

Johan. 16 / 33.

1. Johan. 5 / 4.

1. Johan. 3 / 8.

Esa. 53/4.

1. Corinth. 15/57.

Roman. 8/1.

Jerem. 14/9.

auff sich vnserer Schmerken/ Esa. 53. Schröck dich der Todt/ Höl/ vnd ewige Verdammuß/ so sprich/ ich bin ein Christ/ vnd sag mit S. Paulo: Todt wo ist dein Stachel/ Hölle wo ist dein Sieg/ gelobet aber seye der/ der vns den Sieg gegeben hat/ durch Jesum Christum vnseren H. Erren/ 1. Corinth. 15. Es ist nichts verdamblichs an denen/ die da sind in Christo Jesu vnserem H. Erren/ Roman. 8. Summa/ es diener vns der Name Christi/ zu stärckung vnseres Glaubens/ vnd Vergewisserung vnserer Seelen Seeligkeit/ ja zum lebendigen Trost in aller Widerwertigkeit/ in aller Noth vnd Todt. Dann heissen wir Christen/ vnd haben gleichen Namen mit vnserem Heyland/ sind auch seine Gliedmassen durch den heyligen Tauff worden/ ja wir sind durch einen rechten wahren Glauben in ihne gepflanget/ so haben wir auch mit ihme Gemeinschaft an allen himmlischen Gütern/ ob schon noch viel mangel vnd Gebrechlichkeit an vns ist/ ob schon der Teuffel/ die Welt/ vnd vnser eygen Fleisch vnd Blut vns mit allerley Anfechtungen/ ärgerlichen Exempeln/ vnd bösen Lüsten vñ Begierden offthart zusehen vnd plagen/ so können wir doch mit Jerem. 14. sagen: Du bist doch ja vnder vns H. Erz/ vnd wir heissen nach deinem Namen/ verlaß vns nicht. Oder/ wie jene fromme Martyrin/ Christiana sum. Oder/ wie Leonhart Keyser/ da er jeko sein Geist auffgeben solte: Christe ich bin dein/ mache mich seelig.

Item:

Sind wir doch dein ererbtes Gut/
Erworben durch dein thewres Blut/
Es war des ewigen Vatters Rath/
Als Er vns dir geschencket hat.

Vnd dann:

Hilff deinem Volck H. Erz Jesu Christ/
Vnd segne das dein Erbtheil ist/
Wart vnd pfleg ihr zu aller Zeit/
Vnd heb sie hoch in Ewigkeit.

A M E N.

HOML.